

Sprachkompetenz (60 Punkte)

In Deutschland herrscht Empörung über die Spionageaktivitäten der USA gegenüber deutschen Bürgern, Institutionen und Politikern. Es begann 2013 mit dem sog. NSA-Skandal und Edward Snowden. Seit kurzem sind weitere amerikanische Spionageaktivitäten in Deutschland, bspw. durch die CIA, bekannt geworden.

Die Bundesregierung reagierte auf die NSA- und BND-Affäre und verwies den obersten CIA-Vertreter der amerikanischen Botschaft in Berlin des Landes. Darüber hinaus wird diskutiert, das kurz vor dem Abschluss stehende transatlantische Freihandelsabkommen mit den USA (Transatlantic Trade and Investment Partnership, kurz TTIP) zu stoppen.

Der nachfolgende Artikel aus der Zeit thematisiert diese Fragen.

Aufgaben:

- a) Bitte fassen Sie den Standpunkt des Innenpolitikers Wolfgang Bosbach zusammen!
- b) Warum hält der Justizminister Heiko Maas den Abschluss des Freihandelsabkommens TTIP für gefährdet?
- c) Was meint SPD-Fraktionschef Thomas Oppermann mit der Formulierung: "Die amerikanische Geheimdienstpolitik ist ein Förderprogramm für den Antiamerikanismus in Europa".
- d) Bitte begründen Sie, inwieweit Sie die Aufregung der Bürger in Deutschland bzgl. der US-Spionageaktivitäten für gerechtfertigt bzw. ungerechtfertigt halten. Birgt das deutsche Verhalten auch Risiken?
- e) In den USA kann man die Empörung in Deutschland nicht verstehen. Spionage sei doch völlig normal. Können Sie die amerikanische Sichtweise nachvollziehen?

Bitte lesen Sie sich den Artikel in Ruhe durch und beantworten Sie die Aufgaben auf den nach dem Artikel bereitgestellten Lösungsblättern.

BND-AFFÄRE

Bosbach fordert Aussetzung der TTIP-Verhandlungen

Die Spionageaffäre gefährdet nach Auffassung von Koalitionspolitikern das Freihandelsabkommen mit den USA. CDU-Politiker Bosbach verlangte eine Zäsur in den Gesprächen.

VON | 12. Juli 2014 - 15:16 Uhr



©Britta Pedersen/dpa

Wolfgang Bosbach, Vorsitzender des Bundestags-Innenausschusses

Angesichts der US-Spionageaffäre hat der CDU-Innenpolitiker Wolfgang Bosbach für eine Aussetzung der Gespräche zum Freihandelsabkommen TTIP plädiert. "Mein Rat: jetzt mal eine Zäsur bei den Verhandlungen, um mal über Datenschutz und Datensicherheit mit den Amerikanern zu sprechen", sagte er im Deutschlandfunk. Bosbach sieht in der Wirtschaftsspionage eine große Gefahr für die Exportnation Deutschland – und er bezweifelt, dass sich die US-Geheimdienste in deutschen Unternehmen zurückhalten würden.

Auch Justizminister Heiko Maas sieht das Freihandelsabkommen in Gefahr. "Wir brauchen für ein solches Abkommen ein Mindestmaß an gesellschaftlicher Zustimmung in Deutschland. Und die läuft uns im Moment wegen der Spionageaffäre davon", sagte der SPD-Politiker der *Frankfurter Rundschau*.

Der Justizminister will zudem prüfen, wie die Spionageabwehr gestärkt werden kann. Dem "Überwachungswahn" des US-Geheimdienstes NSA mit noch mehr Überwachung zu begegnen, hält er jedoch "nicht für eine zwingende Alternative". Bosbach forderte auch eine Stärkung der deutschen Spionageabwehr. Das Bundesamt für Verfassungsschutz

müsse dafür besser ausgestattet werden, sagte der Vorsitzende des Innenausschusses des Bundestags.

Am Donnerstag hatte die Bundesregierung den hiesigen Vertreter der US-Geheimdienste aufgefordert, Deutschland zu verlassen. Sie reagierte auf zwei Verdachtsfälle von Spionage durch US-Geheimdienste. Zudem forderte Außenminister Frank-Walter Steinmeier mehr Respekt von den USA. Die Regierung von Präsident Barack Obama zeigte sich verärgert.

"Förderprogramm für Antiamerikanismus"

SPD-Fraktionschef Thomas Oppermann warf den USA vor, mit dem Einsatz von Maulwürfen in Deutschland einen "schweren politischen Fehler" begangen zu haben. "Die amerikanische Geheimdienstpolitik ist ein Förderprogramm für den Antiamerikanismus in Europa", sagte er dem SWR.

Er bekräftigte, er halte eine Zeugenvernehmung des nach Russland geflohenen US-Geheimdienstenthüllers Edward Snowden in Deutschland nicht für verantwortbar. Er gebe Leute, die damit den Konflikt mit den USA eskalieren wollten. "Daran habe ich kein Interesse", sagte Oppermann.

COPYRIGHT: ZEIT ONLINE, dpa, AFP, rav
ADRESSE: <http://www.zeit.de/politik/deutschland/2014-07/bosbach-ttip-usa-spionage>